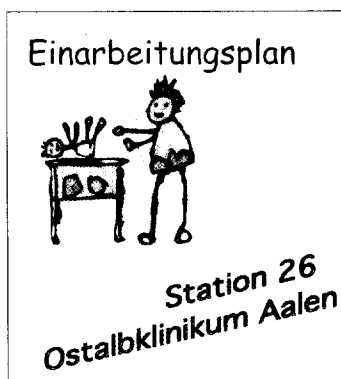


Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter wird auf jeder Station anders gehandhabt. Leider erlaubt auch die mangelnde Zeit im Stationsalltag nicht immer eine optimale Anleitung. Im schlimmsten Fall läuft der Mitarbeiter orientierungslos nebenher, folgt einmal diesem oder einmal jenem Kollegen und kommt sich im Großen und Ganzen recht überflüssig vor. Dabei ist die Einarbeitung neuer Kollegen und Kolleginnen ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung im stationären Bereich. Nur ein Mitarbeiter, der sich in seiner Umgebung sicher fühlt, ist wirklich einsetzbar. Vor der Einweisung in pflegerische Abläufe muss gewährleistet sein, dass die räumlichen Gegebenheiten der Station und des Hauses bekannt sind. Die optimale Einarbeitung muss sich darüber hinaus an der momentanen Situation und der individuellen Eingewöhnungsphase des neuen Mitarbeiters orientieren.

Im Ostalbklinikum Aalen wurde ein konstruktiver Einarbeitungsplan entwickelt. Edeltraud Ott stellt die Broschüre vor. **Seite 421**



Der Verein Kleine Helden e.V.

In Deutschland leben viele Kinder, die durch Krankheit, Behinderung oder ein Trauma in ihrem täglichen Leben beeinträchtigt sind. Einige Krankheitsbilder und Schicksale sind allgemein bekannt und genießen große Anteilnahme und Unterstützung. Seltenerer Krankheitsbilder dagegen haben oft keine oder nur eine sehr geringe Lobby. Diesen Kindern und ihren Familien nimmt

sich der Verein Kleine Helden e. V. an. Das Projekt wurde von engagierten Kinderkrankenschwestern ins Leben gerufen, die betroffenen Familien einen kleinen Lichtblick im oft schweren Alltag ermöglichen möchten. In Zusammenarbeit mit der Tabalugastiftung - Hilfe für Kinder in Not wurde ein Begegnungszentrum mit therapeutischem Angebot geschaffen. Der Verein gibt einen Einblick in die Arbeit im „Sternstundenhaus“. **Seite 426**



Foto: Ingeborg Plodek

DRG – Nur für Ärzte?

Es wird ernst. Die Diagnosis Related Groups (DRG) nehmen Einzug in deutsche Kinderkliniken und mit ihnen die Unsicherheit. Bedeutet das neue Abrechnungssystem nicht vor allem Mehrbelastung und Mehrarbeit statt ausgeglichener Budgets? Reichen die vorgesehenen Entgelte überhaupt, um wirtschaftlich arbeiten zu können, oder werden die meisten Kliniken am Ende „minus“ machen? Stefanie Niederschirp und Maria-Helena Timmer waren anfangs skeptisch und wurden nach intensiver Weiterbildung eines Besseren belehrt. Die Autorinnen geben einen Einblick in die derzeitigen Vergütungssituationen im Krankenhauswesen und vergleichen die wichtigsten Elemente des zukünftigen DRG-Systems. **Seite 426**

Inhaltsangabe	417
Vorwort	418
Impressum	418

Pflegepraxis

Patricia Barth und Judith Karger-Seider: 10 Jahre postoperative Versorgung von lebertransplantierten Kindern	419
--	-----

Pflegemanagement

Edeltraud Ott: Einarbeitung neuer Mitarbeiter	.421
Silja Dalmann: Einführung einer Pflegevisite auf einer allgemeinpädiatrischen Intensivstation430
Stefanie Niederschirp und Maria-Helena Timmer: DRG – nur für Ärzte?434

Erfahrungsbericht

Anastasia Hafner: Viele Anreize für die Zukunft	.424
--	------

Kinderkrankenpflegeausbildung

Eva-Maria Wagner: Mitarbeiterbeurteilung – Schrecken oder Chance?	440
---	-----

Ausbildung

Pius Gruber: Einführung von E-Learning in der Ausbildung	445
Aktuelles	423, 429
Ernährung	425
Verbandsmitteilungen ...	426, 443
Personalien	439
Hinweise	442, 443
Ausbildung	444
Neues aus dem Net	444, 450
Erfahrungsbericht	451
Berufs- und Rechtsfragen452
Ehrungen	453
Hochschulnachrichten	454
Leserbriefe	454
Bücherhinweise	455
Terminkalender	457–459
Stellenanzeigen	459–460, III